

PLAN POST

Das Patenschaftsmagazin

WENN DIE ZIELE ERREICHT SIND

Wie wir Wirkung und
Erfolge messen

SPIELEND ZU MEHR KINDERRECHTEN

Fußball-Geschenkaktion

EIN LEBEN FÜR BENACHTEILIGTE KINDER

Wechsel im Plan-Vorstand

GEGEN DEN HUNGER

Noch immer ist Unterernährung eine der
größten Bedrohungen für Kinder in NIGER



Gibt Kindern eine Chance

6 DAS „WUNDERREZEPT“ VON DOSSO

Gegen den Hunger in Niger



INHALT



28 WELTSPIELZEUG

Die Plan-Ausstellung wandert weiter



4 MAGAZIN

News & Aktuelles aus der Plan-Welt

6 REPORT

Gegen den Hunger: Noch immer ist Unterernährung eine der größten Bedrohungen für Kinder in Niger

12 AUS ALLER WELT

Nachrichten aus unseren Partnerländern

14 PATENSCHAFTSFORUM

- Ebola: Die vergessene Seuche
- Fußball für die Patenkinder
- Fragen, Antworten & Informationen

18 IM FOKUS

Wenn die Ziele erreicht sind:
Wie wir Wirkung und Erfolge messen

Titelthemen sind blau markiert

22 ENGAGEMENT FÜR PLAN

- Die Vier-Chancen-Tournee
- Burkina Faso: Gegen weibliche Genitalverstümmelung
- Ein Testament für benachteiligte Kinder
- **Dr. Werner Bauch: Ein Leben für Plan**
- Vorstandswechsel bei Plan
- Ehrenamtliche unterstützen unsere Ausstellungen

30 KOOPERATIONEN

Partnerschaften für die ganze Welt

31 ABGESCHLOSSEN

Philippinen: Kinderhandel stoppen

31 IMPRESSUM

32 SPENDENAUFTRUF

Kambodscha: Gegen Mangelernährung



18 WASSER FÜR LIMA

Ziel erreicht: Wie wir Wirkung und Erfolge messen



26 DR. WERNER BAUCH

Ein Leben für Plan



23 MÄDCHEN STÄRKEN

Kampagnen für Gleichberechtigung



Kathrin Hartkopf im Hamburger Plan-Büro

LIEBE LESER:INNEN!

Alles neu macht der Mai, besagt ein Sprichwort. Wir präsentieren Ihnen mit der ersten Plan Post-Ausgabe dieses Jahres unseren neuen Magazinauftritt. Dafür haben wir ein paar „alte Zöpfe“ abgeschnitten, die sich – auch dank Ihrer Rückmeldungen – als überholt erwiesen haben. Optisch orientieren wir uns dabei an der digitalen Ausgabe unserer Plan Post, die online unter www.plan.de/magazin einzusehen ist. Dort finden Sie unter anderem unseren Jahresbericht 2021 sowie spannende Beiträge von den Schauplätzen unserer Programmarbeit, die Ihnen einen Eindruck davon geben, wie wir mit Ihren Spenden Gutes bewirken.

Dabei hat sich der bewaffnete Konflikt in der Ukraine mittlerweile zur am schnellsten wachsenden humanitären Katastrophe Europas entwickelt: Millionen Menschen sind bereits auf der Flucht. Plan International leistet humanitäre Hilfe (s. Seite 13). Dieser Konflikt ist doppelt furchtbar, denn er verdeckt den Blick auf weitere drängende globale Themen, zum Beispiel die Hungerkrise in Niger (s. Seiten 6-11), das Ebola-Virus in Guinea (s. Seiten 14-15) oder die weibliche Genitalverstümmelung in Burkina Faso (s. Seite 24).

Wer kennt all diese Kinderrechtsthemen besser als Dr. Werner Bauch? Als Gründungsmitglied von Plan International Deutschland seit 1989 dabei und langjähriger Vorstandsvorsitzender, zog er sich im März von der Vereinsspitze zurück (s. Seiten 26-27). Das gesamte Plan-Team wünscht ihm alles Gute!

Herzliche Grüße Ihre

Kathrin Hartkopf
Sprecherin der Geschäftsführung
Plan International Deutschland



PLAN SHOP

Filz-Freunde für die ganze Familie

Rotkehlchen, Meise & Co. sorgen als Dekofiguren für gute Laune. Alle diese Produkte werden von der Produzenten-Kooperative Association for Craft Producers (ACP) in Nepal hergestellt. ACP eröffnet wiederum kleinen Produzenten und Kleinherstellern Marktchancen und sorgt für eine angemessene Bezahlung, gesunde Arbeitsbedingungen, Gleichstellung und vor allem das Verbot von Kinderarbeit. Die Organisation legt Wert darauf, dass die Produkte internationalen Qualitäts- sowie Designstandards entsprechen und dass traditionelle Handwerkmethoden wiederbelebt werden. Vor allem Frauen erhalten dadurch die Möglichkeit, ein zusätzliches Einkommen neben der Versorgung von Familie und Landwirtschaft zu erwirtschaften.



www.plan-shop.org



NEU AUF DEM PLAN

Hier bekommen Sie News & Termine rund um unsere Aktivitäten. Außerdem stellen wir Ihnen auf dieser Seite in jedem Heft ein neues Produkt und die Geschichte dahinter aus unserem Plan Shop vor



Kreativer Malwettbewerb

KOOPERATION

RAN AN DIE STIFTE!

Bis zum 30. Juni 2022 heißt es: Malen für gesunde Ernährung! Rund 40 Plan-Aktionsgruppen im Bundesgebiet (s. Seite 28) unterstützen mit Kitas und Schulen den internationalen Malwettbewerb unseres Unternehmenspartners STAEDTLER. Anlässlich des Weltkindermaltags am 6. Mai nehmen in diesem Jahr wieder Tausende Kinder aus zehn Ländern teil. Wir hoffen dabei auf einen neuen Rekord bei der Anzahl der Teilnehmenden: Für jedes eingereichte Bild stellt Kooperationspartner STAEDTLER einen Euro für ein Plan-Projekt in Peru, das Kindern eine gesunde Ernährung ermöglicht und deren umweltbewussten Umgang mit der Natur fördert, zur Verfügung. Die Malaktion findet zum fünften Mal statt und richtet sich an Drei- bis Zwölfjährige. 2021 entdeckten die Kinder die Natur an Land und hielten sie in insgesamt 30.958 farnefrohen Bildern fest. 2022 widmen sie sich den Wundern der Natur im Lebensraum Luft. Informationen unter: www.plan.de/weltkindermaltag





PLAN-ABEND

Warum Fundraising für uns wichtig ist

Warum macht Plan International Werbung? Passt das zur Gemeinnützigkeit? Gute Fragen! Um möglichst vielen Menschen weltweit zu helfen, brauchen wir kontinuierlich die Unterstützung unserer Pat:innen und Spender:innen. Ohne Sie könnten wir unsere Projekte nicht umsetzen. Durch Marketing- und Fundraising-Aktionen können verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung bekannt gemacht werden, beispielsweise Patenschaften, Spenden-Fonds oder Kooperationen. Weitere Unterstützung ist wichtig: Für 2022 erwarten die Vereinten Nationen, dass 274 Millionen Menschen humanitäre Hilfe und Schutz benötigen. Wie vielseitig Wolfgang Porschen als verantwortlicher Geschäftsführer mit Spendenaufrufen um jede kämpft, verrät er beim diesbezüglichen digitalen Plan-Abend. Diese und alle anderen Ausgaben unseres informativen Videoformats finden Sie online unter www.plan.de/plan-abende

390.690

Patenkinder

betreute das deutsche Plan-Büro Ende Februar 2022 weltweit. Eine deutliche Steigerung: Ende Juni 2021 waren es 379.496. Mehr Patenschaften bedeutet auch mehr Förderung für Familien und Gemeinden.

JAHRESBERICHT 2021

MEHR MITTEL FÜR BENACHTEILIGTE KINDER

Das Finanzjahr 2021 war sehr erfolgreich für Plan International Deutschland. Dazu unser Schatzmeister Dr. Norbert Kloppenburg:

„Die Corona-Pandemie stellt uns vor immense Herausforderungen. Doch mit Unterstützung unserer Pat:innen, Spender:innen und Stifter:innen sowie von öffentlichen Gebern und Unternehmen konnten wir unsere

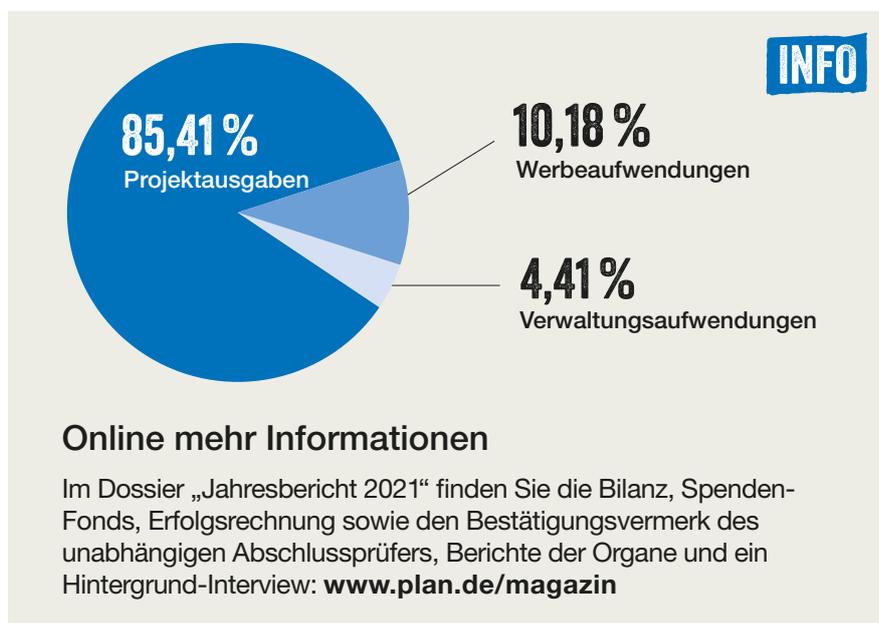


Dr. Norbert Kloppenburg, Schatzmeister von Plan International Deutschland

erfolgreiche Arbeit zum Wohle von noch mehr Kindern weiterführen und ausbauen. Unsere Einnahmen betragen im Berichtszeitraum (1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021) 253,5 Millionen Euro gegenüber 209,1 Millionen Euro im Vorjahr – ein Plus von 21,2 Prozent. Dieses äußerst positive Ergebnis ist vor allem auf einen weiteren Anstieg der öffentlichen Zuwendungen zurückzuführen: Sie stiegen um 52,52 Prozent auf 94,8 Millionen Euro (Vorjahr: 62,1 Mio. Euro). 6,5 Prozent

aller eingeworbenen Mittel (117,7 Millionen Euro) stammen aus Patenschaftsbeiträgen (Vorjahr: 111,4 Mio. Euro). Weitere 36,3 Millionen Euro kamen aus Einzel- und Dauerspends, vor allem von Privatpersonen. Unsere

Kostenquote sank von 17,05 Prozent (Vorjahr) auf 14,59 Prozent und wird gemäß den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) als „angemessen“ bewertet. Besonders freut uns, dass wir 82 Prozent unserer Einnahmen im Finanzjahr 2021 (205 Millionen Euro) für Projektausgaben zur Verfügung stellen konnten. Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die diese Arbeit unterstützen und dadurch die Umsetzung der Kinderrechte ermöglichen.“



Online mehr Informationen

Im Dossier „Jahresbericht 2021“ finden Sie die Bilanz, Spenden-Fonds, Erfolgsrechnung sowie den Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers, Berichte der Organe und ein Hintergrund-Interview: www.plan.de/magazin



Doungouri da mo, ein besonders nahrhaftes Reisgericht, wird mit Speiseöl verfeinert

HUNGERKRISE IN NIGER

DAS „WUNDERREZEPT“ VON DOSSO

Eine der größten Bedrohungen für die Entwicklung der Kinder in Niger ist Unterernährung. Plan hilft – auch mit einem ganz besonderen Kochkurs

Wenn der Harmattan – der stete Pasatwind während der trockenen Wintermonate – geht, wirbelt entlang der Länder im nordwestlichen Afrika feiner Wüstensand in den Himmel. Über Tausende Kilometer zeichnen sich gelbliche Schleier in der Luft ab, ehe im Frühjahr der Monsun anbricht und mit dem Niederschlag die sogenannte Dunstzeit beendet wird. Jetzt ist es kurz vor der Regenzeit, und in der schattigen Ecke eines Dorfplatzes haben etwa 20 Frauen unterschiedlichen Alters Platz genommen.

Kochen für eine bessere Entwicklung

Es sind Schwangere sowie frischgebackene und gestandene Mütter, die auf Matten sitzend zusammenkommen. Nebenan toben ihre Kinder. Auf sandigem Boden spielen sie Fußball, während die Kleinsten auf den Schößen ihrer Mütter kuscheln. Die Frauen plaudern und lachen zusammen, während sie auf den Beginn des heutigen Ernährungskurses warten. Wie ein Feuer angefacht wird und Speisen zubereitet werden, wissen sie wohl. Aber welche Zutaten welchen Nährwert haben und wie sich aus einer scheinbar kargen Ernte das Beste für sich und die eigene Familie herausholen lässt – sie wollen es hier erfahren.

Nach UN-Angaben betraf Unterernährung schon vor der Corona-Pandemie 42 Prozent der Kinder in Niger. Dabei hat eine mangelhafte Versorgung erhebliche Auswirkungen auf das Überleben und die kognitive Entwicklung der Kinder (s. Seiten 10-11). Dem soll dieser besondere Kochkurs entgegenwirken, den die Mitarbeiterinnen vom örtlichen Plan-Büro organisiert haben.



Gemeinsam kochen, lachen und essen

Die Dringlichkeit solcher Angebote ist greifbar, seit der Rhythmus der Natur gestört ist. Dieser gab den Menschen in der Sahelzone zuvor Orientierung bei der Landwirtschaft und ihrer Lebensplanung. Doch das Gefüge von Trocken- und Regenzeiten ist aus dem Lot geraten. Vor allem Dürren und gelegentliche Überschwemmungen bilden neue Extreme, auf die sich viele Menschen erst noch einstellen müssen. Der Klimawandel ist überall angekommen und Defizite bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln sind eine Folge davon.

Gute Hygiene zum Leben

Doch bevor gekocht wird, kommt die Hygiene. Die Teilnehmerinnen werden ermutigt, sich vor und nach dem praktischen Teil die Hände mit Seife und sauberem Wasser zu waschen. Dazu verwenden sie ein traditionelles Hand-

42%

Nach UN-Angaben betraf Unterernährung schon vor der Corona-Pandemie 42 Prozent der Kinder in Niger.



Gemeindehelferin Biba informiert über gesunde Ernährung



Mehr Hygiene mit dem „Tippy-Tap“



„DAS REZEPT IST EINFACH, GÜNSTIG, UND DIE MEISTEN ZUTATEN WERDEN HIER ANGEBAUT“

PLAN UNTERSTÜTZT

Plan International hat die Getreidevorräte aufgefüllt, besonders genügsame Ziegen und Hirsesaatgut an die Bäuer:innen verteilt sowie die Gemeinden dabei unterstützt, Gemüsegärten anzulegen.

waschgerät, das sogenannte „Tippy-Tap“. Die Konstruktion aus einem Stock, einem Seil und einem mit Wasser gefüllten Kanister lässt sich mühelos überall installieren und bietet besonders in Zeiten der Corona-Pandemie flexible Möglichkeiten für eine bessere Hygiene. Gegen unzureichende sanitäre Einrichtungen und mangelnde Hygiene geht Plan International im Rahmen seiner Projekte außerdem vor, weil sie ursächlich für Durchfallerkrankungen oder Würmer sind, bei Kindern wiederum zu Unterernährung führen kann.

Heute wird den Frauen gezeigt, wie sie ein besonders nahrhaftes *Doungouri da mo* zubereiten können. Das Reisgericht ist in Niger sehr beliebt und wird mit sogenannten Kuh-Bohnen, eine Art von Langbohne, zu einer überlebenswichtigen Mahlzeit. Einige Frauen bezeichnen

es gar als „Wunderrezept“, da es einfach zuzubereiten und zugleich sehr gut für Kinder, Schwangere und stillende Mütter geeignet ist.

Teamwork beim Kochen

Die Frauen arbeiten Hand in Hand, um alles vorzubereiten und sich gegenseitig die besten Tricks zu zeigen. Einige bereiten die Bohnen vor, während andere das Feuer machen und die Kochutensilien bereitstellen. Biba, eine Freiwillige aus der Gemeinde, die den heutigen Kochkurs leitet, beaufsichtigt die kulinarische Vorführung und berät die Frauen, welche lokalen Zutaten sie verwenden sollten, um die Ernährung ihrer Kinder zu verbessern. So sind bald alle beschäftigt, hantieren mit Töpfen und Schüsseln, messen die richtige Menge Reis und Bohnen ab. Bei dieser Vorführung



Die Frauen bereiten gemeinsam das Essen zu

erhält jedes Kind 120 Gramm Gemüse und 140 Gramm Reis. Dies entspricht der richtigen Menge an Vitaminen, Proteinen und Kohlenhydraten, die jedes Kind pro Tag benötigt. Wenn das *Doungouri da mo* fertig ist, wird es mit einem Löffel Speiseöl serviert. „Das Rezept ist einfach, nicht teuer, und die meisten Zutaten werden hier in der Gemeinde angebaut. Dank dieser Kochkurse habe ich Rezepte gelernt, die zur guten Ernährung meines Kindes beigetragen haben“, sagt Kadidiatou, eine der Teilnehmerinnen. Denn dafür komme es auf eine möglichst gut abgestimmte Abfolge verschiedener Sorten an – bestehend nicht nur aus Bohnen, Reis und Öl, sondern auch Hirse, Kürbis, Auberginen, Karotten, Zwiebeln sowie Erdnüssen und Fisch, der im nahegelegenen Fluss Dallo Bosso gefangen wird. „Gute Hygienepraktiken sind außerdem immer wichtig. Jetzt nimmt meine Tochter an Gewicht zu und wächst normal“, sagt die junge Mutter.

Wertvolle Unterstützung

Ihr Kind ist eines von insgesamt 43 aus dem Dorf, das zuvor an Unterernährung litt. Und

dass dies heute nicht mehr so ist, hat auch mit der Arbeit von Gemeindefrauen wie Biba zu tun: „Heute gibt es bei uns keinen Fall von Unterernährung mehr, was ich auf die Ausbildung zurückführe, die wir bei Plan International bekommen haben“, sagt Biba mit einem stolzen Lächeln. „Wir bringen den Frauen Rezepte mit Zutaten bei, die gut für die Gesundheit und die Entwicklung ihrer Kinder sind.“ Dadurch wird einer der größten Bedrohungen für die Gesundheit und Entwicklung der Mädchen und Jungen in Niger entgegengetreten: der Unterernährung (s. Seiten 20-21).

Konflikte mit bewaffneten Gruppen im In- und Ausland, Wasserknappheit im Zuge des Klimawandels, ein starkes Bevölkerungswachstum sowie wenig nachhaltige landwirt-

Was bedeutet Unterernährung?

INFO

Chronische Unterernährung hat eine zu geringe Körpergröße im Verhältnis zum Alter zur Folge (Wachstumsverzögerung). Bei akuter Unterernährung oder Auszehrerung ist das Körpergewicht im Verhältnis zur Körpergröße zu gering. Untergewicht beschreibt ein zu geringes Körpergewicht im Verhältnis zum Alter und Mikronährstoffmangel oder -insuffizienz einen Mangel an wichtigen Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Oftmals ist im Zusammenhang mit Unterernährung von Mangelernährung die Rede.

Um die Unterernährungsrate in einem Land festzustellen, wird der Prozentsatz der Bevölkerung geschätzt, dessen Nahrungsaufnahme nicht ausreicht, um die für ein normales, aktives und gesundes Leben erforderliche Menge an Nahrungsenergie zu decken. Dieser Prozentsatz gilt als Synonym für Hunger. Mit diesem Indikator werden auch die Fortschritte beim Erreichen des diesbezüglichen nachhaltigen Entwicklungsziels (SDG 2) gemessen.

schaftliche Praktiken sind Faktoren, die in Niger zu einer anhaltenden Hungersnot beitragen. Der Klimawandel führt dort vor allem zu steigenden Temperaturen; wiederkehrende Dürren haben Ackerland vernichtet und Bauern ohne Viehbestand zurückgelassen. Auf dem Human Development Index (HDI) der Vereinten Nationen nimmt Niger derzeit den traurigen letzten Platz ein: Rang 189. Der HDI gibt Aufschluss über den Entwicklungsstand eines Landes, etwa hinsichtlich Bildung oder Lebenserwartung.

Trotz der ohnehin schon ernüchternden Bilanz verliert das westafrikanische Land zunehmend an fruchtbaren Boden: Mit dem Passatwind Harmattan dehnt sich die mächtige Sandwüste Ténéré im Norden Nigers immer weiter aus. Seit 1998 engagiert sich Plan International in drei Projektregionen des Binnenlandes, und eine davon befindet sich in der Region Dosso, mehr als eine Tagesreise auf oftmals staubigen Pisten von den markanten gelben Dünen der Ténéré entfernt.

Getreidevorräte werden aufgefüllt

Gegen das sich verändernde Gefüge von Trocken- und Regenzeiten ist Plan International allein machtlos. Aber das Kinderhilfswerk arbeitet mit den von Ernährungsunsicherheit betroffenen Gemeinden zusammen, um ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken und sie bei der Anpassung an die sich wandelnde Umwelt zu unterstützen. Plan hat die Getreidevorräte aufgefüllt, besonders genügsame Ziegenarten sowie Hirsesaatgut an die Bäuer:innen verteilt und die Gemeinden dabei unterstützt, Gemüsegärten anzulegen. Bei guter Pflege gedeihen dort zum Beispiel Auberginen, Karotten und Zwiebeln. Zusammen mit den Lern- und Ernährungszentren, in denen auch Biba ausgebildet wurde, bilden sie so etwas wie eine neue Konstante unter dem vom Harmattan aufgewirbelten feinen Wüstensand. ●

Marc Tornow, Chefredakteur im Hamburger Plan-Büro, hat die Geschichte von Biba und Kadidiatou aufgeschrieben und dabei Material aus dem nigrischen Plan-Büro verwendet.



Kadidiatou mit ihrer Tochter



Sie wollen mehr erfahren?

Mehr Informationen zu unserem Engagement in Niger, zur Länderstrategie sowie den Spendenmöglichkeiten können Sie online auf www.plan.de/niger nachlesen. Dort ist auch ein Kurzfilm über das Patenkind Latifa hinterlegt.



HUNGER

DIE STILLE KATASTROPHE DER MENSCHHEIT

Lange glaubte die Weltgemeinschaft, auf einem guten Weg zu sein und bis 2030 den Hunger beseitigen zu können

Eine sichere und gute Ernährung für Menschen in armen Ländern erreichen und nachhaltige Landwirtschaft fördern – dafür steht das nachhaltige Entwicklungsziel SDG 2, das den Hunger weltweit beseitigen soll. Doch das Gelingen dieses Vorhabens ist gefährdet, denn seit einigen Jahren nimmt der Hunger in vielen Ländern sogar zu. Die Kombination aus Konflikten, Klimawandel und nicht zuletzt den Auswirkungen der Corona-Pandemie hat zu Rückschritten geführt. Die Pandemie hat unter anderem die Ernährungsunsicherheit bei Mädchen und Frauen vergrößert: 2020 waren 10 Prozent mehr Mädchen und Frauen von mäßiger oder schwerer Ernährungsunsicherheit betroffen verglichen mit 6 Prozent 2019.

Mehr Menschen ohne Nahrung

Während der Corona-Pandemie sind die Nahrungsmittelpreise gestiegen, gleichzeitig konnten viele Menschen ihrer Arbeit nicht nachgehen und hatten daher kein Einkommen, um sich gut zu versorgen. Dürren oder Extrem-Regenfälle vernichteten Ernten – und die Folgen des Klimawandels nehmen zu. In Ost-Afrika wurden die Menschen von einer der schlimmsten Heuschreckenplagen seit Jahrzehnten heimgesucht. Sie mussten ihre Vorräte aufbrauchen und ihr Vieh schlachten. Wirbelstürme erreichten 2019 und 2022 den Südosten Afrikas. Kriege und damit einhergehende Fluchtbewegungen verschärfen den Hunger, betreffen sie doch auch und gerade Menschen mit geringer Resilienz.

Fast jeder dritte Mensch weltweit – 2,37 Milliarden – konnte sich 2020 nicht angemessen ernähren, das ist laut UN-Ernährungsbericht ein Anstieg um fast 320 Millionen Menschen in einem Jahr. In Afrika sind 21 Prozent der

Bevölkerung betroffen, während es in Asien, Lateinamerika und der Karibik jeweils etwa neun Prozent sind.

Frauen sind von Hunger besonders stark betroffen: 60 Prozent leiden weltweit an den Folgen von Ernährungsunsicherheit. Den gesellschaftlichen Normen zufolge steht den Männern häufig die qualitativ wertvollere Mahlzeit zu. Dabei haben gerade die Frauen aufgrund von Menstruation, Schwangerschaft oder Stillzeit einen höheren Bedarf an reichhaltiger Ernährung (s. Seiten 6-9). In Krisenzeiten schultern Mädchen und Frauen häufig die Bürde einer schlechten Versorgung und verzichten auf Nahrung, um ihre Familien zu ernähren. Sie nehmen zudem vielfach ausbeuterische Jobs an – auf der Suche nach Nahrung und Einkommen. Rund jede dritte Frau (29,9 Prozent) im gebärfähigen Alter litt 2019 an Blutarmut.

Auch Kinder sind gefährdet: Schätzungsweise 20 Millionen Neugeborene – rund jedes zehnte – kommen mit einem Gewicht von unter 2.500 Gramm zur Welt. Das macht sie anfälliger für Krankheiten. Töchter und Söhne von unterernährten Frauen haben ein höheres Risiko für kognitive und körperliche Beeinträchtigungen, weniger Widerstandskraft gegen Infektionen und ein höheres Sterberisiko.

Hilfe zur Selbsthilfe

Wir von Plan International setzen uns weltweit für eine gute Ernährung ein. Unsere Mitarbeiter:innen tragen dazu bei, Unterernährung besonders bei Kleinkindern sowie schwangeren und stillenden Müttern zu erkennen und in speziellen Ernährungszentren zu therapieren. Parallel vermitteln unsere Fachleute Wissen und hilfreiche Tipps für eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Sie unterstützen Eltern bei Ernährungs- und Fürsorgefragen. ●

IHRE SPENDE GEGEN HUNGER

Spenden Sie für den Nothilfe-Fonds und schenken Sie dadurch Kindern, die heute in Not sind, eine Perspektive für morgen. Mit dem Nothilfe-Fonds leisten wir schnelle und unbürokratische Hilfe bei akuten Katastrophen und Notfällen.

Spendenkonto:
PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort:
PP Nothilfe-Fonds

NACHRICHTEN AUS UNSEREN PARTNERLÄNDERN



NEPAL

Sichere und inklusive Schulen



Die Provinz Karnali gehört zu den ärmsten in Nepal. Rund 37 Prozent der Kinder im Alter von fünf bis 17 Jahren sind dort von Kinderarbeit betroffen. Insbesondere Mädchen sind gefährdet, die Schule deshalb vorzeitig abzubrechen. Seit Mai 2019 engagiert sich Plan International in acht Gemeinden der Region für einen gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Bildung. An 80 Vor- und Grundschulen sorgen wir für renovierte Klassenzimmer, unterstützen den

Bau von geschlechtergetrennten Sanitäreinrichtungen und barrierefreien Zugängen. Unsere Teams klären die Gemeindemitglieder über die Folgen von Frühverheiratung und Kinderarbeit auf. Um den Teufelskreis aus Armut und fehlender Bildung zu durchbrechen, ermutigen wir Eltern, ihren Kindern die Rückkehr in die Schulen zu ermöglichen. Auch während der Corona-Pandemie sorgen wir durch Unterrichtsbeiträge im Lokalradio und Lerngruppen im Heimunterricht für ein Mindestmaß an Bildung.

Spendenmöglichkeiten finden Sie unter www.plan.de/spenden/sinnvoll-schenken

ECUADOR

Gut gebildet, gut verdient



In der ländlichen Region Cotopaxi in Ecuador sind viele junge Menschen und besonders Frauen von Arbeitslosigkeit betroffen. Für Letztere ist schon die Suche nach Jobs fast aussichtslos. Umso wichtiger ist für sie unser Projekt für eine wirtschaftliche und soziale Stärkung junger Menschen sowie deren unternehmerische Initiative. Im Oktober 2021 startete mit Förderung des Tiefkühlkost-Herstellers FROSTA ein drittes entsprechendes Projekt. Waren zuvor 30 Unternehmen in Cotopaxi entstanden, geht es jetzt um deren regelmäßige Unter-

stützung in den Bereichen Produktion und Marketing. Zusätzlich sind 100 Jugendliche bei der Unternehmensgründung eingebunden, damit sie ein geregeltes Einkommen haben. Für Schulungen mangelt es allerdings an einer stabilen Internetverbindung. Plan International baut auf seine positiven Erfahrungen in diesem Bereich: Nach zwei Internetzentren werden jetzt neun weitere errichtet. Somit können die Teilnehmer:innen digital eine Berufswahl treffen, sich weiterbilden und Kompetenzen erlernen – während der Corona-Pandemie eine sichere Wahl.



UKRAINE

Humanitäre Hilfe für Geflüchtete



Die Lage der Zivilbevölkerung in der Ukraine ist dramatisch: Millionen Menschen sind vor den Bombardierungen und Kampfhandlungen geflohen. Die meisten von ihnen sind Frauen und Kinder. Sie haben Fliegeralarm und Explosionen erlebt und brauchen psychosoziale Betreuung – vor allem die Kinder. Bei bewaffneten Konflikten finden sie am wenigsten Beachtung. Die Trennung von Angehörigen belastet alle Betroffenen stark, vielen fehlt es zudem

an Nahrung oder sauberem Wasser. Plan International hat Teams nach Moldau, Polen und Rumänien entsandt, um zu klären, wie wir geflüchteten Kindern bestmöglich helfen können. Ein Fokus unserer Arbeit dort und in Deutschland liegt auf der psychosozialen Betreuung von Kindern, um das Erlebte zu verarbeiten, sowie der unkomplizierten Hilfe bei der Ankunft in den Gastländern. Mehr Informationen: www.plan.de/ukraine



Plan International hat Fachleute unter anderem nach Polen entsandt

AFRIKA-Projekt

Kinderheirat verhindern



Das östliche und südliche Afrika verzeichnet weltweit die meisten Kinderehen. Seit der Corona-Pandemie 2020 kommt es sogar zu noch mehr Fällen. Unser länderübergreifendes Projekt

„Stärkung der Zivilgesellschaft zur Beendigung der Kinderheirat“ geht dagegen in Malawi, Mosambik, Sambia, Simbabwe und

Tansania vor. Je Partnerland bindet Plan International etwa 1.500 Jugendliche sowie 50 politische und religiöse Autoritäten auf kommunaler Ebene ein. Wir arbeiten mit Letzteren zusammen, um die Nachhaltigkeit des Vorhabens zu stärken. Erfolge werden dabei sichtbar: In allen fünf Partnerländern unterstützen die traditionellen Autoritäten unter anderem Lehreinheiten zum Thema sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte. Die Aktivitäten zur langfristigen Stärkung der Rechte von jungen Menschen fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit rund 2,5 Millionen Euro.



SÜDSUDAN

Sexuelle und reproduktive Rechte



Im jüngsten Staat Afrikas sind etwa 8,3 Millionen Menschen von humanitärer Hilfe abhängig. Auch die Menschenrechtssituation verschlechtert sich in Südsudan: Entführungen, Vergewaltigungen sowie sexueller Missbrauch von Mädchen und Frauen nehmen zu. Sexuelle und reproduktive Gesundheitsrechte sind dagegen kaum bekannt. Plan International arbeitet daran, Stereotypisierung und traditionelle Geschlechterrollen abzubauen. Unsere Teams führen diesbezügliche Schulungen durch und arbeiten an der Verbesserung von Gesundheitsdiensten. Dadurch soll der hohen Zahl von Schwangerschaften bei Jugendlichen entgegengewirkt werden, die mit Gesundheitsrisiken wie einer erhöhten Säuglings- und Müttersterblichkeit einhergehen.



Lesen Sie ein Interview zum Thema sexuelle und reproduktive Gesundheitsrechte in Südsudan in der digitalen Ausgabe des Plan Post-Magazins unter www.plan.de/srhr-suedsud

Eine junge Mutter spricht in einer Gesundheitsstation im südsudanesischen Pibor vor

GUINEA

EBOLA: DIE VERGESSENE SEUCHE

Während alle Welt dem Verlauf der Corona-Pandemie folgt, geraten andere tödliche Viruserkrankungen wie Ebola aus dem Blickfeld – allerdings nicht in unseren Partnergemeinden in Guinea



Ebola-Virus unter dem Elektronenmikroskop

Vor einem Jahr glaubten die Menschen im westafrikanischen Guinea, das Ebola-Virus sei besiegt. Doch schon einen Monat später tauchte es nur wenige Kilometer vom ursprünglichen Infektionsherd entfernt in der Region Nzérékoré wieder auf – in einer Unterpräfektur, in der Plan International insgesamt 506 Patenkinder unterstützt. 70 davon in jener Gemeinde, in welcher der jüngste Ausbruch aufgetreten war. Neben der aktuellen Corona-Pandemie treten vor allem in Afrika immer wieder Ebola-Epidemien auf. Die hochinfektiöse Viruserkrankung löst lebensbedrohliche Fieberschübe sowie Durchfälle bis hin zu Organversagen aus.

Tradition und Infektionsschutz

Das führte und führt zu Besorgnis bei den Plan-Teams vor Ort: „Das ist eine schwierige

Zeit, denn wenn wir die Familien besuchen, wissen wir nicht, wer mit Ebola infiziert sein könnte und wer nicht“, sagt der Gemeindehelfer Francis. „Die Familien haben umgekehrt Angst vor uns, weil sie glauben, dass wir sie anstecken könnten.“ Dabei ermutigen die Plan-Teams die Familien, sich impfen zu lassen und Hygienemaßnahmen zu befolgen, um sich und andere besser zu schützen. Als Teil seiner fortlaufenden Ebola-Reaktionsstrategie unterstützt Plan International die Patenkindfamilien außerdem durch die Vergabe von Schutzmasken sowie Hygienesets, die Seife und Desinfektionsmittel enthalten. Das alles hilft dabei, die Ansteckungskette zu unterbrechen und eine neuerliche Ausbreitung der Krankheit einzudämmen. Etwa 60 Prozent der in Guinea gemeldeten Ebola-Fälle stehen laut

dem nationalen Gesundheitsministerium in Zusammenhang mit traditionellen Bestattungspraktiken, bei denen Waschungen und körpernahe Rituale ausgeführt werden.

Die guineischen Behörden haben prompt reagiert und Impfstellen in den Gebieten eingerichtet, in denen zuvor Ebola aufgetreten war. Jeweils 100 Personen können dort pro Tag immunisiert werden.

Neben der Sensibilisierung für den Impfstoff und seine Vorteile fordern Francis und sein Team die Menschen dazu auf, die Präventionsmaßnahmen zu beachten, sich regelmäßig die Hände zu waschen und einen Mundschutz zu tragen. „Wir befolgen diesen Rat, denn wir wissen, wie und wie oft Plan International uns schon unterstützt hat“, sagt Fidel, dessen Tochter ein Plan-Patenkind ist. Seine Familie freue sich über die Post „von unserer Freundin“, der Plan-Patin, und die kleinen Geschenke für die Kinder (s. Seite 16). „Es beruhigt uns, wenn wir die Teams hier sehen.“

Gegen die Stigmatisierung

Doch Ebola betrifft nicht nur diejenigen, die sich mit dem Virus infizieren, es verändert auch das soziale Gefüge einer Gemeinschaft. Misstrauen und Ablehnung – das erfahren selbst jene Menschen, die bloß im Verdacht stehen, eine Infektion überlebt zu haben. Wer gar nach einer Ansteckung und erfolgreichen Behandlung nach Hause zurückkehrt, sieht sich außerhalb der eigenen Familie gänzlich mit Diskriminierung und Stigmatisierung konfrontiert, wie Phillip aus der Region Nzérékoré nahe der Grenze zum Nachbarland Liberia. „Erst starb meine Stiefmutter an Ebola, dann infizierte ich mich bei meinem Vater, der seine Frau gepflegt hatte“, sagt der 25-Jährige. „Schließlich hatte auch ich Symptome und wurde in ein Behandlungszentrum überwiesen.“

Ein paar Wochen später hatte der Anlagenbauer die Krankheit besiegt. Wie durch ein Wunder erholte sich Philip vollständig von seiner Ebola-Erkrankung. Er war nicht mehr ansteckend und kehrte zurück. „Ich hatte großes Glück, dass ich überlebt habe, aber einige Leute haben jetzt Angst vor mir; sie haben Angst, mich anzusprechen. Wenn



Sauberes Wasser ist ein Faktor für eine bessere Hygiene



Phillip überlebte Ebola und informiert heute andere Gemeindeglieder über die Infektionskrankheit

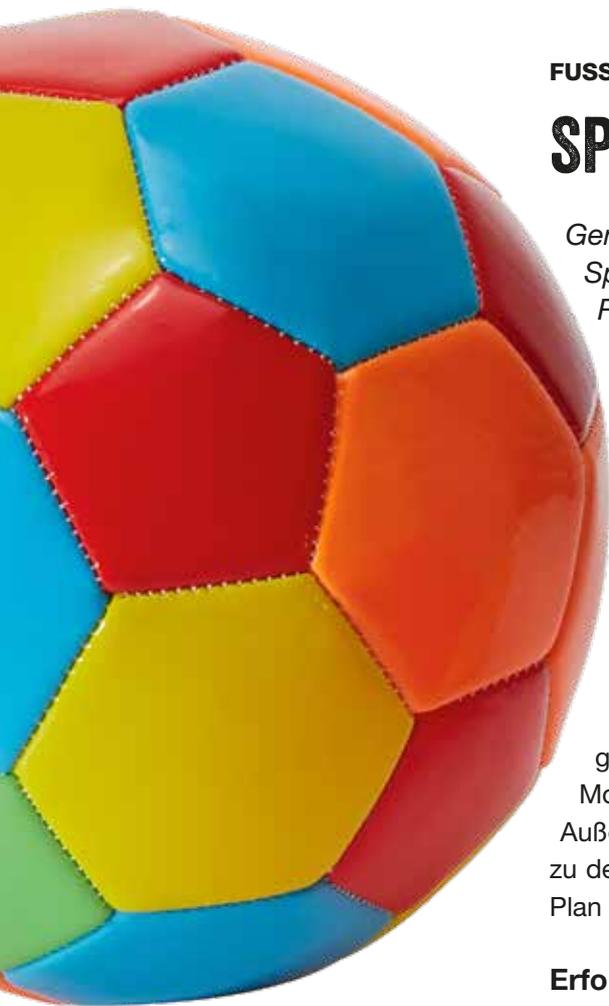
ich nach Hause komme, gehe ich meistens gleich hinein“, erklärt Phillip. Zu allem Unglück verweigerte ihm sein Arbeitgeber auch noch den Zutritt zur Werkstatt.

Plan International und seine Partner gehen gegen derlei Ausgrenzung mit Informations- und Aufklärungsmaßnahmen vor. Die Teams zeigen auf, wie man sich mit dem Virus ansteckt, sich vor einer Infektion schützt und nach einer Heilung normal weiterleben kann. Das hatte Wirkung: Phillips Arbeitgeber stimmte schließlich zu, ihn wieder in die Werkstatt zu lassen. Und heute engagiert er sich dafür, die mit der Krankheit verbundenen Stigmata in seiner Gemeinde weiter abzubauen. ●



INFO

Erfahren Sie online mehr über unser Engagement in Guinea, die Länderstrategie sowie die Spendenmöglichkeiten unter www.plan.de/guinea



FUSSBALL-GESCHENKAKTION

SPIELEND ZU MEHR KINDERRECHTEN

Gemeinsam zu spielen und Sport zu treiben, macht Kindern nicht nur Spaß, sondern hilft ihnen dabei, Selbstbewusstsein aufzubauen sowie Respekt und Teamgeist für ihr künftiges Erwachsenenleben zu lernen

Ein Fußball ist ein ganz besonderes Geschenk für Kinder. Durch das Training und den Wettbewerb entdecken sie ihre gemeinsamen Stärken und erfahren Anerkennung für erbrachte Leistungen. Ballspielen macht Spaß und es fördert den Zusammenhalt der Gemeinschaft, einen fairen Umgang miteinander, aber auch die Motorik von Mädchen und Jungen. Außerdem zählen Spiel und Freizeit zu den Kinderrechten, für die wir von Plan International eintreten.

Erfolgreiche Aktionen

In diesem Jahr bieten wir Ihnen und Ihrem Patenkind eine besondere Aktion an: Sie können ein Doppelset mit zwei Bällen und passenden Ballpumpen beim Plan Shop bestellen. Ein Set erhält Ihr Patenkind, das andere eine Einrichtung in seinem Umfeld, zum

Beispiel eine Schule oder ein Kindergarten. Dadurch haben so viele Kinder wie möglich Spaß am Fußball und spielerischen Lernen.

Bei unseren vorherigen Fußball-Geschenkaktionen 2018 und 2020 bekamen wir viele positive Rückmeldungen von den Plan-Teams aus den Partnerländern, die von der großen Freude der Kinder berichteten. Ein Großvater in Zentral-China hat uns damals erzählt: „Ich habe die Jugendlichen in unserem Dorf über die Weltmeisterschaft reden gehört. Sie sagten, es wäre ein wichtiges Fußballspiel, ich weiß gar nicht, was die Weltmeisterschaft ist. Aber ich habe meinen Enkel mit seinen Freunden mit dem Fußball spielen gesehen, den Plan International in unseren Kindergarten gebracht hat. Er hat sich so gefreut und ich kann die Aufregung und den Spaß spüren, den die Kinder haben, wenn sie gemeinsam loslegen.“ ●

SO KANN ICH BESTELLEN

Sie können im Plan Shop unkompliziert ein Geschenk für Ihr Patenkind bestellen, eine Nachricht dazu schreiben und bis zu zwei Fotos hochladen. Diese werden zusammen mit Ihrem Geschenk – zum Beispiel dem Fußballset – an Ihr Patenkind verschickt. Mit unseren Fußbällen verschenken Sie doppelte Freude. Wir haben eine begrenzte Anzahl von Sets und verkaufen diese, solange der Vorrat reicht.

www.plan-shop.org



Das Fußballset kommt immer mehreren Kindern zugute

FRAGEN & ANTWORTEN

Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Patenschaftsforum“ an: info@plan.de

WAS KANN ICH MEINEM PATENKIND SCHENKEN?

„Besonders schön sind Geschenke, die zum gemeinsamen Spielen mit Freund:innen oder Geschwistern einladen“, sagt Frank Schättiger, Leiter der Patenschafts- und Spendenbetreuung. „Aber auch Schulmaterialien empfehlen wir gern.“

Tolles Geschenk: ein Taschenbuch

Patenkinder freuen sich immer über eine kleine Aufmerksamkeit von ihren Pat:innen. Am einfachsten ist es, ein Geschenk über den Plan Shop (s. Seite 16) zu bestellen. Dort finden Sie viele tolle Artikel für Kinder jeden Alters, die unseren internationalen Richtlinien entsprechen und gesundheitlich unbedenklich sind. Bei jedem Geschenk haben wir uns mit den Plan-Teams in unseren Partnerländern abgesprochen, für wen in welcher Gemeinde es sinnvoll ist.

Sie haben eine besondere Idee oder möchten selbst etwas basteln? Dann schicken Sie ihr Geschenk gern zur Weiterleitung an unser Hamburger Büro. In unserem Portal „Mein Plan“ finden Sie in

der Übersicht zu Ihrem Patenkind bei dem Stichwort „Geschenk“ eine Auflistung mit altersgerechten Vorschlägen. Berücksichtigt sind dabei unsere Richtlinien sowie die Zollbestimmungen des jeweiligen Landes. Zum Plan-Portal gelangen Sie unter www.plan.de/mein-plan und für Österreich unter www.plan-international.at/meinplan. Bitte achten Sie darauf, dass das Geschenk die Gewichtsgrenze von 150 g, das Volumen eines DIN-A4-Umschlags und die Höhe von 5 cm nicht überschreitet. Unser Tipp: Verschenken Sie ein Taschenbuch! Vielleicht ein kleines Buch über Deutschland, eine spannende Geschichte oder ein Bilderbuch für die Kleinsten. Geeignete Titel, die innerhalb unserer Gewichtsgrenze liegen, gibt es mehrsprachig im Buchhandel. Unser Team der Patenschaftsbetreuung unterstützt Sie gern bei der Auswahl und gibt Ihnen Tipps und Anregungen für weitere Geschenkideen.



Frank Schättiger,
Leiter der Abteilung
Patenschafts- und
Spendenbetreuung,
beantwortet Ihre
Fragen

MEIN PLAN

Anmeldungen und weitere Infos finden Sie online unter www.plan.de/mein-plan sowie für Österreich unter www.plan-international.at/meinplan



Deutschland



Österreich



UNSERE OMBUDSFRAU DR. REGINE WINTER

Falls Sie ausdrücklich eine unabhängige Beantwortung Ihrer Fragen wünschen, wird Dr. Regine Winter, Richterin am Bundesarbeitsgericht, als ehrenamtliche Ombudsfrau von Plan International Deutschland tätig. Sie erreichen sie per E-Mail: ombudsstelle@plan.de oder telefonisch unter +49 (0)40 61167273

Was liegt Ihnen auf dem Herzen? Wir sind für Sie da!

Fragen zu Patenschaften, den Projekten und der Arbeit von Plan International beantworten wir umfassend. Die Kontaktwege:

Patenschafts- und Spendenbetreuung¹: +49 (0)40 607716-250

Projektspenden¹: +49 (0)40 607716-228

Buchhaltung²: +49 (0)40 607716-160

Plan Shop³: +49 (0)40 6366970

Plan in Österreich*: +43 (0)1 581080033

www.plan.de und www.plan-international.at

www.facebook.com/PlanDeutschland, www.facebook.com/PlanOesterreich

Montags bis freitags: ¹ 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr, ² 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr,

³ 8:30 Uhr bis 17:30 Uhr / * montags bis donnerstags: 8:30 Uhr bis 16:30 Uhr

WENN DIE ZIELE ERREICHT SIND

Als Plan International 1994 seine Arbeit in der peruanischen Hauptstadt Lima aufnahm, fehlte es dort an grundlegenden Versorgungsstrukturen. Das ist inzwischen anders



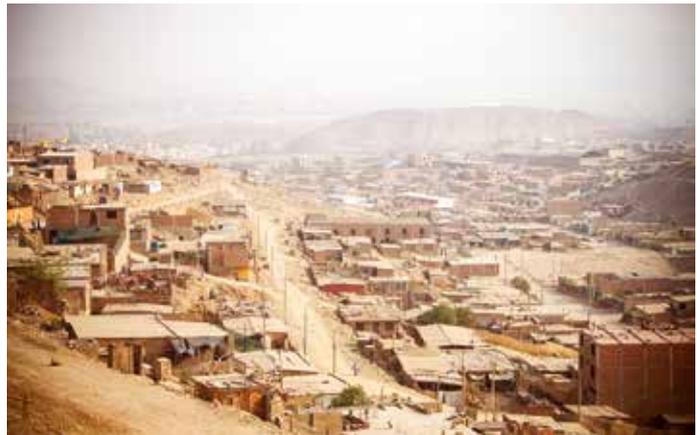
Von der Projektarbeit
in Lima profitieren
unter anderem
Genesis (12) und ihr
kleiner Bruder

Lima liegt an der Pazifikküste Perus, dort herrscht trockenes Wüstenklima mit kaum nennenswerten Niederschlägen über das gesamte Jahr. Sauberes Trinkwasser und eine funktionierende Abwasserentsorgung sowie Schulen, Gesundheitszentren und Elektrizität – dies alles fehlte vielen Familien im Programmgebiet Lima. Als wir dort 1994 unsere Arbeit aufnahmen, mussten Familien ihr Trinkwasser noch bei Tankfahrzeugen kaufen und anschließend in dafür ungeeigneten Behältern lagern. Das begünstigte die Ausbreitung von Durchfallerkrankungen, wovon insbesondere Kinder stark betroffen waren.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Arbeit: das Recht auf Gesundheit, Bildung und Schutz der Kinder zu sichern. Dank der Beiträge unserer Pat:innen und Spender:innen sowie in Zusammenarbeit mit Gemeindeleitungen, lokalen Partnerorganisationen und den Plan-Patenkindern selbst konnten im Verlauf von fast drei Jahrzehnten gemeinsam viele positive Veränderungen im Alltag erreicht werden. Diese erfreuliche Entwicklung hat uns im Frühjahr 2021 dazu veranlasst, uns aus diesem urbanen Programmgebiet zurückzuziehen und unsere Arbeit in anderen Gemeinden in Südamerika fortzusetzen.

Nachhaltige Veränderungen

Unsere Maßnahmen hatten das Ziel, langfristig einen positiven Wandel im Leben der Kinder und ihrer Familien zu bewirken. Während unserer Tätigkeit in den Gemeinden arbeitete Plan International mit 1.400 Familien daran, die Wasserversorgung zu verbessern sowie über die richtige Nutzung und Lagerung von Trinkwasser aufzuklären. „Die Unterstützung war für uns sehr wichtig“, sagt Gemeindeleiter Jorge. „Ich nahm an einer Schulung über sicheres Trinkwasser, Abwasserentsorgung, Händewaschen und andere Themen teil. Danach informierten wir unsere Nachbarn und andere Familien.“ Um die Qualität des Wassers sicherzustellen, muss es beispielsweise vor dem Trinken abgekocht und zur Lagerung mit Chlor behan-



Die Trinkwasserversorgung in Lima war eine Herausforderung



Sauberes Wasser und Hygiene gehen Hand in Hand

delt werden. Die Familien erhielten hierfür je einen Wassertank mit einem Fassungsvermögen von 250 Litern sowie einen 50-Liter-Tank zur Lagerung ihrer Vorräte.

Direkter Zugang zu sauberem Wasser

Der Gesundheitsbereich erfuhr ebenfalls eine nachhaltige Förderung: Mit Unterstützung von Plan International wurde im Projektgebiet das erste Gesundheitszentrum gebaut, von dem heute mehr als 50.000 Bewohner:innen profitieren. Um gesundheitsfördernde Verhaltensweisen und Hygiene zu etablieren, schulten wir Mädchen und Jungen dahingehend, dass sie gesünder aufwachsen und sich beispielsweise vor ansteckenden Krankheiten schützen können. Die meisten Häuser verfügen nunmehr über Abwasserleitungen und mehr Familien haben direkten Zugang zu sauberem Trinkwasser.

INFO



Mehr Informationen zu unseren laufenden Projekten in Peru finden Sie online unter www.plan.de/peru



Gute Bildung unterstützen die Kindergärten

Bessere Bildungschancen

Zu Beginn unserer Projektarbeit gab es im Programmgebiet zwei Schulen, die sich in schlechtem Zustand befanden und kein geeignetes Lernumfeld für Kinder boten. Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit den Gemeinden wurden elf neue Vorschulen gebaut und mit Lernmaterialien ausgestattet. Wir konzentrierten uns darauf, die Lernbedingungen im Allgemeinen zu verbessern – sowohl im Hinblick auf die Infrastruktur als auch die methodischen Fähigkeiten der Lehrkräfte. Grundschulen erhielten von Plan International Möbel, Unterrichtsmaterialien sowie kleine Bibliotheken, sodass Kinder in ihrer Umgebung jetzt Möglichkeiten haben, Kompetenzen wie die Zusammenarbeit in Gruppen zu erlernen sowie ihre Lese- und Schreibfähigkeiten auszubauen. Um die Kinderrechte zu stärken und Entwicklungschancen zu ergreifen, haben wir sichergestellt, dass sich die Gemeindemitglieder selbst aktiv an der Durchführung beteiligten. Somit sind die Menschen dazu in der Lage, Aktivitäten für die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen selbstständig fortzuführen.

Gelungene Zusammenarbeit

Auf lokaler und regionaler Ebene haben wir mit Behörden zusammengearbeitet, um den Erfolg der Maßnahmen durch Partnerschaften und politische Interessenvertretung zu festigen sowie zu sichern. Tatsächlich wurden dadurch viele unserer erfolgreichen Projekte über die Grenzen unserer Partnergemeinden hinweg auch auf andere Gebiete ausgeweitet. ●

MONITORING UND EVALUIERUNG

WIRKUNGSORIENTIERUNG

Wir von Plan International prüfen in jeder Projektphase, ob ein Vorhaben zielorientiert umgesetzt wird und die Mittel effizient eingesetzt werden. Dies unterstützt die Erreichung der formulierten höheren Wirkungsziele

Unter Wirkungen verstehen wir positive Veränderungen im Lebensumfeld der Zielgruppen oder der Gesellschaft. Unsere Projekte zielen auf die Veränderung von Kenntnissen, Einstellungen und/oder Fähigkeiten der Zielgruppen ab. Mittel- und langfristig sollen sie zu Veränderungen im Verhalten, zu sozialem und strukturellem Wandel und letztlich zur Verbesserung der Lebenslage der Zielgruppen beitragen.

Wirkungsorientierung bedeutet, dass bereits während der Planungsphase eines Projekts konkrete Wirkungsziele formuliert werden. An diesen Zielen richtet sich die gesamte Arbeit des Projekts aus. Im Verlauf der Umsetzung wird regelmäßig geprüft, ob sich das Vorhaben den Zielen annähert. Zentral für uns sind dabei die Einhaltung sowie die Förderung und Umsetzung der Kinderrechte – unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte –, um auf diese Weise beständig auf die Gleichberechtigung der Geschlechter hinzuwirken.



Ein unterernährtes Kind in der nigrischen Region Dosso

Messbarkeit von Projekterfolgen

Mit der Umsetzung der Projektmaßnahmen kommen wir etappenweise einer Verbesserung der Lebenslage der Zielgruppen näher. Die in der Planungsphase formulierten Wirkungsziele können anhand sogenannter Indikatoren geprüft werden. Ein Indikator ist beispielsweise der Prozentsatz von akut unterernährten Kindern unter fünf Jahren, bei denen regelmäßig Oberarmmessungen durchgeführt werden, um so im Projektverlauf die Verbesserung ihres Ernährungsstatus zu dokumentieren (s. Seiten 6-11).

Tendenzen sichtbar machen

Um Veränderungen festzustellen, wird vor dem Beginn der Projektaktivitäten die Ausgangssituation bezüglich der Indikatoren (Baseline) bei einer Bestandsaufnahme festgehalten. Im nächsten Schritt werden für die definierten Indikatoren Zielgrößen (Erfolgskennzahlen) festgelegt. Mitarbeitende der Plan-Länderbüros erheben regelmäßig Daten für die Indikatoren und können so Tendenzen in Bezug auf die Zielerreichung sichtbar machen. Am Ende des Projekts werden durch eine sogenannte Endline abschließend Daten ermittelt, die dann als ein Gesichtspunkt für eine Evaluierung zur Verfügung stehen. Die Erhebung von Daten für die Indikatoren erfolgt anhand quantitativer und qualitativer Methoden, um sowohl das Ausmaß als auch die Ursachen für Veränderungen zu analysieren. Die projektbegleitende Analyse durch Monitoring und Evaluierungsmaßnahmen (M&E) nimmt eine zentrale Rolle bei unserer wirkungsorientierten Projektsteuerung ein. Dadurch lassen sich Schlussfolgerungen ziehen und gegebenenfalls Anpassungen noch im Projektverlauf vornehmen. Letzteres ist vor allem dann relevant und notwendig, wenn sich zum Beispiel die äußeren Faktoren und somit die Bedürfnisse der Zielgruppen ändern.

Ein Projektkreislauf entsteht

Da die Veränderung der Lebensqualität aller Gemeindemitglieder – insbesondere der Kinder – von vielen Faktoren abhängt, werden im Rahmen dieser Analysen auch externe Einflüsse berücksichtigt. So können

Globale Standards

Im internationalen Plan-Verbund gelten bei der Qualitätssicherung global gesetzte Standards für Monitoring und Evaluierung (M&E). Seit 2020 führen wir weltweit das IT-System „Your Organisation's Data and Analytics“ (Y.O.D.A.) ein. Es enthält Komponenten für Projekt- und Finanzmanagement, M&E sowie Forschung und Lernen. Y.O.D.A. wurde für alle Plan-Büros entwickelt und soll uns ermöglichen, die Ergebnisse unserer Arbeit einfacher auszuwerten – sowohl projektbezogen als auch pro Land und Region.



Cécile Nana leitet ein Bildungs- und Schutzprojekte von Plan International in Burkina Faso – und arbeitet entlang gesetzter Standards bei Monitoring und Evaluierung

Differenzierungen vorgenommen werden. Beispielsweise kann dabei abgebildet werden, ob unser Projekt die beabsichtigten positiven Veränderungen hervorgerufen hat oder negative, ob es noch andere (begünstigende oder hinderliche) Faktoren gab, die auf die Entwicklung Einfluss genommen haben. Letztere wären etwa ein neues nationales Gesetz oder die Auswirkungen klimatischer Veränderungen.

Die Schlussfolgerungen aus den Maßnahmen für M&E dienen neben der Anpassung und Erweiterung laufender Projekte der Planung neuer Vorhaben. So entsteht ein Projektkreislauf, in dem Erkenntnisse genutzt werden, um den Zielen auf Projekt- und Programmebene gemäß der strategischen Ausrichtung systematisch näherzukommen. ●

INFO



Welche Wirkung haben unsere Projekte und welche Ziele haben wir erreicht? Beispiele dazu finden Sie online unter www.plan.de/wirkungsarchiv

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Um Kindern Bildung und ein gleichberechtigtes Leben ohne Angst und Gewalt zu ermöglichen, brauchen wir viele helfende Hände. Weltweit engagieren sich Menschen für Plan International in Stiftungen, Jugendgruppen und Aktionen. Wir sagen Danke!

SPORTKOOPERATION

DIE VIER-CHANCEN-TOURNEE

Die Skisprung-Nationalmannschaft der Damen startete in diesem Winter eine erfolgreiche Spendenaktion

Die Fans der deutschen Skisprung-Stars um Katharina Althaus und „Kinder brauchen Fans!“-Botschafterin Luisa Görlich (Foto, l.) setzten in diesem Winter gemeinsam mit uns von Plan International ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung: Bei unserer neuen Mitmachaktion, der Vier-Chancen-Tournee, konnten die Skisprung-Anhänger:innen beim Springen in Klingenthal, Willingen, Peking und Oberhof eine Sprung-Patenschaft für das Team des Deutschen Skiverbandes (DSV) übernehmen und pro gesprungenen Meter einen Cent spenden. Fans, Sponsor:innen und Ausrüster des DSV sorgten so zusammen für über 5.400 Euro an Spenden, die in vier Gleichberechtigungsprojekte von Plan International aus dem Mädchen-Fonds flossen (siehe Kasten).

Rollenbilder modernisieren

Gleichberechtigung ist auch beim Skispringen ein wichtiges Thema: Im März 2021 schrieben die Skispringerinnen bei den Nordischen Skiweltmeisterschaften in Oberstdorf Geschichte, als sie erstmals wie ihre männlichen Pendanten auf der Großschanze für Medaillen antreten durften. Seitdem engagieren sich die DSV-Adlerinnen



Vor der Wettkampfpause setzte die Skisprung-Nationalmannschaft der Damen ein Zeichen für Gleichberechtigung

zusammen mit Plan für Gleichberechtigung weltweit – auch abseits der Sprungschancen.

„Wir wissen aus eigener Erfahrung, wie schwer es teilweise ist, traditionelle Rollenbilder aufzubrechen. Darum ist es uns eine Herzensangelegenheit, gemeinsam mit Plan auf die Situation von Mädchen und jungen Frauen weltweit aufmerksam zu machen“, bekräftigt die mehrfache Weltmeisterin Katharina Althaus die Motivation des DSV-Teams.

Nach einer erfolgreichen Olympiasaison geht die Nationalmannschaft nun in die verdiente Wettkampfpause. Im kommenden Winter wollen sie wie-

Mädchen weltweit stärken

Bei jeder der vier Chancen sammelten die Skispringerinnen jeweils für dringliche Projekte, die wir aus unserem Mädchen-Fonds finanzieren. So sprangen sie für ein Projekt gegen sexuelle Gewalt in Togo, für sichere Städte für Mädchen in Vietnam, für eine gleichberechtigte Zukunftsgestaltung in Kambodscha und für ein Netzwerk in Peru, das indigenen Mädchen und jungen Frauen eine Stimme gibt. Diese und alle weiteren Projekte des Mädchen-Fonds haben zum Ziel, die Gleichberechtigung und Partizipation von Mädchen und jungen Frauen zu stärken. Mit einer Spende helfen Sie uns dabei, die Situation von Mädchen weltweit nachhaltig zu verbessern.

Weitere Informationen online unter www.plan.de/maedchen-fonds

der glänzen – auf der Schanze mit sportlichen Erfolgen, neben der Schanze mit ihrem Engagement für Chancengleichheit.

Mehr Informationen zur Kooperation mit dem DSV unter www.plan.de/dsv



GIRLS GET EQUAL

EIN ZEICHEN FÜR GLEICHBERECHTIGUNG

Zum Weltfrauentag am 8. März haben wir von Plan International ein lautes Statement für die Gleichstellung der Geschlechter gesetzt

Mit der *Girls Get Equal*-Kollektion schafften wir 2022 besondere Sichtbarkeit: Die langjährige Kampagnen-Botschafterin und Künstlerin Namastehannah designte zwei starke Motive, welche auf die Bedeutung von Gleichberechtigung hinweisen und nun T-Shirts, Yogataschen und weitere Produkte schmücken. Die nachhaltig und fair produzierte Unisex-Kollektion wird vom Plan Shop (s. Seite 4) vertrieben – und war zum Teil nach kurzer Zeit ausverkauft. Die Gewinne aus dem Verkauf der Produkte fließen vorrangig in Projekte von Plan International Deutschland, welche die Gleichberechtigung fördern.

Setzen Sie mit uns Ihr Zeichen für Gleichberechtigung:
www.plan.de/kollektion

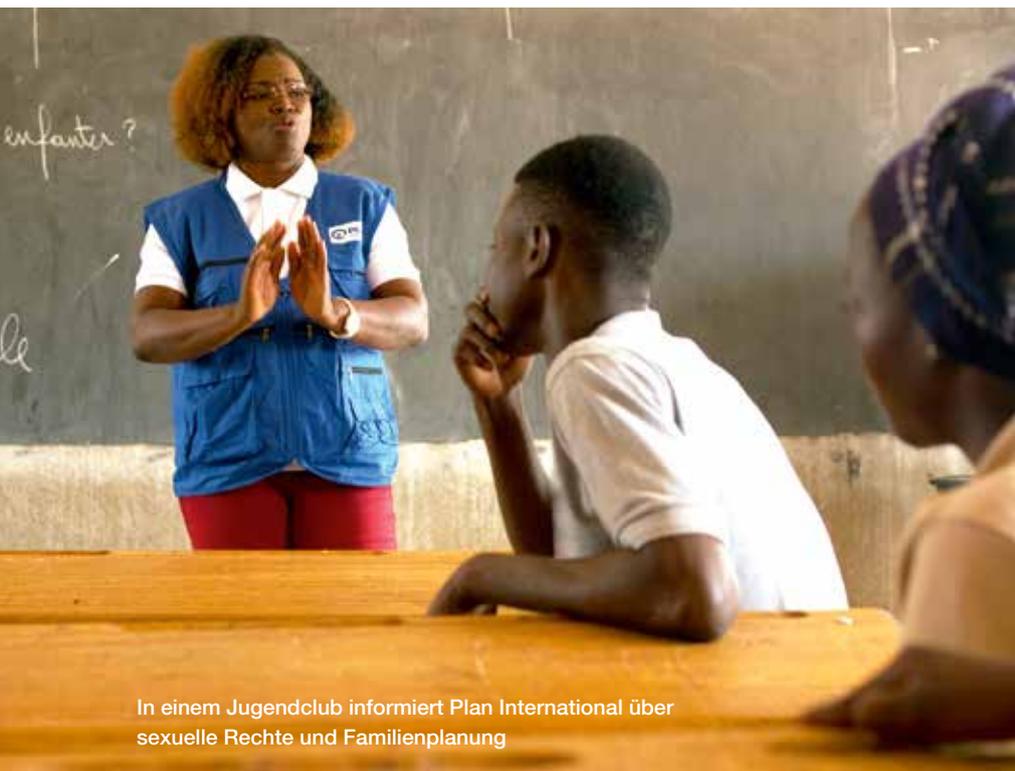


Interaktion in der Selfie-Box

„Mission 2030“ erstmals in NRW

Premiere in Nordrhein-Westfalen: Die DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund präsentiert vom 1. Mai bis zum 25. September 2022 unsere interaktive Schau zu den nachhaltigen Entwicklungszielen. Mit einem umfangreichen Begleitprogramm lernen vor allem jugendliche Besucher:innen die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen kennen. Dazu schlüpfen sie in die Rollen von Delegierten einer internationalen Konferenz. An den Schauplätzen realer Projektbeispiele in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie in zwei deutschen Großstädten wird die Bedeutung von gerechten Lebensverhältnissen, Chancengleichheit sowie einem schonenden Umgang mit Ressourcen vermittelt. Zum Erreichen der SDGs bis 2030 hat sich die internationale Staatengemeinschaft verpflichtet.

Mehr Informationen zu „Mission 2030“ sowie Arbeitsmaterial für Schulgruppen finden Sie online unter **www.plan.de/mission2030**



In einem Jugendclub informiert Plan International über sexuelle Rechte und Familienplanung

PLAN IN ÖSTERREICH

EINE SCHÄDLICHE TRADITION BEENDEN

Unser Projekt zur Beendigung von weiblicher Genitalverstümmelung geht in die nächste Phase. Helfen Sie mit!

Nur wenige Organisationen in Österreich führen gemeinsam mit der Österreichischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit (ADA) Projekte durch, die sich ausschließlich der Beendigung der weiblichen Genitalverstümmelung – female genital mutilation (FGM) – widmen. Plan International stellt sich dieser Herausforderung mit einem Folgeprojekt in Burkina Faso: In der westlichen Region Boucle du Mouhoun soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, sich von

dieser lebensbedrohlichen Praxis abzuwenden. Das Thema weibliche Genitalverstümmelung wird unter Plan-Begleitung in Dorfgemeinden offen diskutiert. Nach UN-Angaben sind dort 76 Prozent der Frauen von 15 bis 49 Jahren an ihren Genitalien beschnitten.

Die ADA unterstützt unser Projekt, das im März 2022 gestartet ist. Durch Dialog, Aufklärung und Fortbildung wollen wir einen gesamtgesellschaftlichen Wandel anstoßen – und FGM weltweit beenden.

INFO



Weitere Hintergründe zum Projekt und dem Einsatz gegen FGM lesen Sie online unter: www.plan-stiftung.at/fgm

Essenziell ist eine bessere medizinische Versorgung der betroffenen Mädchen und Frauen. Eigens dafür ausgebildetes und sensibilisiertes Gesundheitspersonal kümmert sich um die Erfassung von FGM-Fällen und deren Behandlung. Im Projekt wird auch die medizinische Behandlung von Frauen übernommen, die an Komplikationen leiden, sowie deren psychosoziale Betreuung. Komplikationen treten zum Beispiel bei der Geburt, der Regelblutung und/oder in sexuellen Beziehungen auf.

In Jugendclubs klären unsere Fachleute Jugendliche über sexuelle und reproduktive Gesundheit und ihre Rechte auf – für viele die erste Möglichkeit eines offenen Gesprächs. Auch der Dialog zwischen den Generationen ist wichtig: Großeltern nehmen oft Einfluss auf familiäre Entscheidungen.

Seit dem Projektstart 2018 wurden in 60 Dörfern bereits über 23.000 Gemeindemitglieder für das Thema sensibilisiert. In pädagogischen Sitzungen tauschten sich die Beteiligten über FGM aus und informierten über die dramatischen Folgen. Durch Kooperationen mit lokalen Radiosendern wurden weite Teile der burkinischen Bevölkerung erreicht. ●



ALS WÄREN ES DIE EIGENEN KINDER GEWESEN

Eine Plan-Patin verwirklicht ihren Wunsch, mit ihrem Vermögen Kindern die Chance auf ein besseres Leben zu geben

Der Klimawandel wirkt sich weltweit auf das Leben von Millionen Menschen aus. Auch in Kenia, wo verstärkt Dürren zu Wassermangel und Hunger führen – mit negativen Folgen vor allem für Mädchen und Frauen. Da Wasserholen Frauensache ist, müssen sie nun noch weitere Wege gehen, um an Trinkwasser zu gelangen. Sie sind dabei mehr Gefahren ausgesetzt und haben weniger Zeit für Schule, Ausbildung und Erwerbsarbeit. Damit Kinder und vor allem Mädchen (wieder) an Bildung teilhaben können, brauchen sie und ihre Familien die nötigen Mittel, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Plan International unterstützt sie unter anderem dabei, klimaresistenten Ackerbau zu betreiben, die eigene Wasserversorgung zu sichern und sich autarker versorgen zu können.

Ein Testament kann Leben retten

Dass solche Projekte möglich sind, ist unter anderem engagierten Menschen wie Beate Dirnagl-Kallina zu verdanken. Über 20 Jahre lang hatte die Psychologin Patenkinder – in Ägypten, Guinea-Bissau und Kenia. Mit ihnen stand die Bayerin in so regem Kontakt, als wären sie ein Teil ihrer Familie. Es waren immer Mädchen, da Beate Dirnagl-Kallina davon überzeugt war, dass sie eine besondere Förderung benötigen. Vor allem mit einem Mädchen aus Kenia stand sie in engem Austausch. Vida malte ihrer Patin Bilder und berichtete von ihrem Dorfalltag. Vidas Eltern

meldeten sich ebenfalls und schickten Fotos. Beate Dirnagl-Kallina selbst blieb kinderlos. Als sie an Krebs erkrankte, war für sie klar, dass sie anderen Kindern eine Perspektive schenken wollte. Dazu setzte sie ein Testament auf, das sie von einem Notar beglaubigen ließ. „Das ist das Beste, was Sie machen können“, sagt die Nachlassabwicklerin Annette Thewes. „Mit einem notariell beglaubigten Testament entlastet man seine Verwandten und all diejenigen, die das Testament eröffnen und sich um das Vermächtnis kümmern müssen. So kann man sicherstellen, dass der Nachlass den eigenen Wünschen entsprechend wirken kann.“

Beate Dirnagl-Kallina setzte zwei Organisationen als Erbinnen ein, darunter Plan International. Dadurch können während der Corona-Pandemie und in Zeiten des Klimawandels Programme gefördert werden, die Kindern wieder Zugang zu Bildung ermöglichen und ihren Eltern wirtschaftliche Stabilität geben. ●



Beate Dirnagl-Kallina

Testaments- Veranstaltungen

Haben Sie Fragen zum Thema Nachlass und den Möglichkeiten, dauerhaft zu helfen? Dann melden Sie sich unverbindlich bei uns für kostenlose Informationen oder besuchen Sie unsere Veranstaltungen. Gemeinsam mit erfahrenen Jurist:innen und Notar:innen gewähren wir dahingehend Einblick, was es bei der Testamentsgestaltung für den guten Zweck zu beachten gibt.

**Aus Deutschland
unter Telefon +49 (0)40
607716-260**, E-Mail:
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de.
**www.plan.de/stiftung/
veranstaltungen/**

**Aus Österreich
unter Telefon +43 (0)1
581080034**,
E-Mail: stiftung@plan-
international.at.

Die nächste digitale Informationsveranstaltung für Österreich findet am Mittwoch, 8. Juni 2022, um 18:00 Uhr statt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



Dr. Werner Bauch 2007 in Vietnam



VORSTANDSWECHSEL

EIN LEBEN FÜR PLAN

Dr. Werner Bauch ist Gründer und war seit 1997 Vorstandsvorsitzender von Plan International Deutschland. Am 5. März 2022 ist er in den Ruhestand gegangen

DR. BAUCH STIFTUNG

Mit einer Zustiftung in den Vermögensstock der Dr. Bauch Stiftung unterstützen Sie langfristig Projekte zur Förderung von Bildung, insbesondere für Mädchen.
Zustiftungskonto:
DR. BAUCH
STIFTUNG
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE09 7002 0500
6840 2600 26
BIC: BFSWDE33MUE
Stichwort: PP Bildung

Es gibt Momente, in denen die Zukunft ihre Richtung zu ändern scheint. Dr. Werner Bauch erlebt einen solchen als PR-Manager 1988 bei einem Geschäftstermin in New York. Ein niederländischer Kollege erzählt von Plan International und bittet ihn, beim Aufbau einer deutschen Organisation zu helfen. Ein Projektbesuch des promovierten Apothekers in Kenia bringt den Stein ins Rollen. „Als Vater einer Tochter musste ich etwas gegen die Armut der Kinder tun“, sagt Bauch.

Unterstützt von seinem Freund Rudolf Stilcken, widmet er sich der Gewinnung von Förder:innen. Im März 1989 nimmt Plan International Deutschland mit acht ausgewählten Gründungsmitgliedern, Geschäftsführerin Marianne Raven und den Schirm-

herren Bundespräsident a. D. Walter Scheel sowie Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt seine Arbeit in Hamburg auf.

Rastloser Fundraiser

Aus allen gesellschaftlichen Bereichen bewegt er Persönlichkeiten dazu, sich für die Arbeit von Plan International einzusetzen. Die „gute Sache“ treibt ihn an, er möchte möglichst vielen Kindern ein würdevolles Leben ermöglichen. Mit dem Plan-Team und Ehrenamtlichen macht er aus einem kleinen Verein eine renommierte Kinderrechtsorganisation mit über 390.000 Pat:innen. Und Bauch stößt Neuerungen an: 1998 ruft er den Plan Shop ins Leben, eine eigene Programmabteilung, 2005 das Stiftungszentrum (heute Stiftung Hilfe mit

„ALS VATER EINER TOCHTER MUSSTE ICH ETWAS GEGEN DIE ARMUT DER KINDER TUN“

Dr. Werner Bauch

Plan). Als ehemaliger Zehnkämpfer erfindet er die Initiative „Kinder brauchen Fans!“, mit der sich Sportler:innen für Plan-Projekte einsetzen. Und mit dem Ulrich Wickert Preis für Kinderrechte ermutigt er Journalist:innen, Mädchen und Jungen eine Stimme zu geben.

Als Mitglied und Schatzmeister des internationalen Vorstands beeinflusst er die Richtung des weltweiten Plan-Verbundes. Auch die kindorientierte Gemeindeentwicklung geht auf sein Wirken zurück. Er fördert die Gleichberechtigung von Mädchen und lässt dafür den Lead-Fonds einrichten.

Wertschätzung für Kinder

Die Arbeit an der Spitze der Organisation verändert Bauch: Statt Anzug und Krawatte trägt er vor Ort Jeans und T-Shirt. Besondere Freude bereiten ihm die Gespräche mit den Kindern weltweit, die oft staunend vor dem Hünen aus Deutschland stehen. Bauch macht sich dann klein, geht in die Knie, um mit ihnen auf Augenhöhe zu sein.

Am 5. März 2022 feierte Dr. Werner Bauch seinen 75. Geburtstag und übergab den Vorstandsvorsitz – stolz auf das gemeinsam Erreichte. Dem Verein bleibt er als Ehrenvorsitzender verbunden: „Mein größter Wunsch ist, dass diese Plan-Familie weiter solch eine gute Arbeit leistet und sich genauso positiv weiterentwickelt wie in den letzten 25 Jahren.“ ●



Dr. Peter Tschentscher, Marie-Luise Marjan, Angelika Jahr-Stilcken und Dr. Werner Bauch (v. l.) 2019 bei der Einweihung des „Haus der Patenschaften“ in Hamburg



Plan-Botschafterin Senta Berger mit Dr. Werner Bauch 2017 bei der Grundsteinlegung des „Haus der Patenschaften“ in Hamburg



Nach der Flutkatastrophe 2021 in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wird Plan International erstmals in Deutschland mit Nothilfe tätig: Dr. Werner Bauch (l.) stellt mit Horst Gies, Erster Kreisbeigeordneter des Kreises Ahrweiler, MdL, den „mobilen Beratungsbus“ vor

AUSSTELLUNGEN

AKTIONSGRUPPEN GEBEN PLAN EIN GESICHT

Seit fast 20 Jahren stellen wir unsere Aktivitäten im Rahmen von Ausstellungen vor und leisten dabei einen Beitrag zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Von Anfang an waren die Plan-Aktionsgruppen bei unseren Ausstellungen eingebunden. So auch am 17. Oktober 2002, als unsere erste Ausstellung WeltSpielZeug in München Premiere feierte. Seitdem schreiben das Plan-Team in Hamburg und die ehrenamtlichen AG-Mitglieder die Erfolgsgeschichte der Wanderausstellungen gemeinsam weiter. Die nachfolgenden WeltSpielZeug-Stationen wurden zusammen beworben und begleitet. Nürnberg, Bremen, Berlin, Frankfurt – so setzte es sich fort, bis aktuell im Wallfahrtsmuseum Neukirchen im bayerischen Landkreis Cham, der inzwischen 47. Station.

Bundesweit zu sehen

Ein Highlight der beliebten Ausstellung, die mit selbst gebasteltem Spielzeug aus fernen Ländern auf die Kinderrechte aufmerksam macht, waren 2013 die 14 Stationen in den Einkaufszentren der ECE Projektmanagement GmbH

& Co. KG. Unter dem Motto „Gib Kindern eine Chance“ tourten Teile des WeltSpielZeugs durch das gesamte Bundesgebiet. Mit dabei waren fast immer die Aktionsgruppen vor Ort, die ins Rahmenprogramm einbezogen waren und mit ihrem sympathischen Engagement für viel Aufmerksamkeit gesorgt haben. Auch unsere Erlebnisausstellung „Mission 2030“ (s. Seite 23) erhielt und erhält eine solche Unterstützung. Coronabedingt sind viele bewährte Interaktionen an Infotischen derzeit nur eingeschränkt möglich. Und doch holte die AG Regensburg im Januar die Plan-Ausstellung Kinderwelten in die örtliche Stadtbücherei. Die Fotoausstellung „Mädchen weltweit – gleichberechtigt“ wechselt im Mai 2022 auf Initiative der Ehrenamtlichen von Tübingen nach Koblenz. ●



Selbst gebasteltes Spielzeug aus Übersee

Machen Sie mit!

Rund 100 Aktionsgruppen freuen sich über weitere Unterstützung. Gibt es in Ihrem Umkreis noch keine? Dann gründen Sie selbst eine AG! Wenden Sie sich an Monika Sußner, Referentin für Aktionsgruppen-Entwicklung im Hamburger Plan-Büro, Telefon: +49 (0)40 607716-401, E-Mail: monika.sussner@plan.de.

Auch in Österreich gibt es Aktionsgruppen, über die das Wiener Plan-Büro informiert, Telefon: +43 (0)1 5810800-33, E-Mail: info@plan-international.at.

Informationen darüber, wie und wo Sie mitmachen können, finden Sie auch online unter www.plan.de/ag-mitmachen

Neue Plan-Aktionsgruppen

Dorsten – Nordrhein-Westfalen:

Norbert Bergmann, Telefon: +49 (0)157 8038 6626, E-Mail: no-bergmann@t-online.de

Esslingen – Baden-Württemberg:

Mandy Kritz, Telefon: +49 (0)7021 8650 950, E-Mail: plan-es@posteo.de

Salzburg – Österreich: Sabine Preßlauer, Telefon: +43 (0)677 676 644, E-Mail: sabine.presslauer77@gmail.com

WELTSPIELZEUG

ist unsere Wanderausstellung mit rund 200 selbst gebastelten Spielsachen aus Afrika, Asien und Lateinamerika, zu sehen bis zum **25. September 2022** in Bayern im Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut. www.plan.de/ws





Mehr Informationen zum Wechsel des Vorstandsvorsitzenden, Grußworte und Meilensteine lesen Sie online unter www.plan.de/vorstandswechsel

KURZPORTRÄT

EIN MÜNCHENER IN HAMBURG

Am 5. März 2022 übernahm Dr. Stephan Roppel den Vorstandsvorsitz von Plan International Deutschland. Was treibt den 57-jährigen Top-Manager an?

Menschen, die die Welt verändern, um sie besser zu machen, beeindruckten ihn. Persönlichkeiten, die kein Aufheben um ihr Wirken machen. Hanseatische Werte im besten Sinne, die Dr. Stephan Roppel zu schätzen weiß, und zu seinem neuen Dienstsitz Hamburg passen.

Der Münchener Top-Manager, der seit dem 5. März 2022 als neuer Vorstandsvorsitzender die Geschichte von Plan International Deutschland verantwortet, hat zuletzt als Geschäftsführer das Handelsunternehmen baby-walz GmbH geleitet. Davor war er in gleicher Position bei einem führenden Unternehmen aus der Buchbranche sowie als Online-Verantwortlicher bei internationalen Medien- und Handelsfirmen tätig. Warum jetzt eine Nicht-Regierungsorganisation? „Die Ziele einer NGO und eines Unternehmens sind unterschiedliche“, sagt Roppel. Einerseits gehe es darum, sich für Men-

schen einzusetzen, andererseits um die Absicht, Gewinn zu erzielen.

„Aber für beides braucht es Organisation und Management. Die Aufgaben für die Führung sind also gar nicht so unterschiedlich.“ Zudem gebe es spannende Wechselwirkungen: Nur wirtschaftlicher Erfolg Sorge für Mittel, um das Leben von Menschen zu verbessern. „Insofern halte ich es für sehr sinnvoll, meine Fähigkeiten langfristig für die Kinderrechte einzusetzen.“

Vor dieser Aufgabe verspüre er großen Respekt, so der zweifache Familienvater, der seit 17 Jahren Plan-Pate ist. „Dr. Werner Bauch (s. Seiten 26-27) hinterlässt große Fußstapfen. Er hat Plan aufgebaut, geprägt und erfolgreich geführt.“ Roppel sieht es als Herausforderung, diese 33-jährige Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. „Gleichzeitig freue ich mich, in dieser bedeutenden Organisation mit so

vielen professionellen Fachleuten mitwirken zu dürfen.“ Offenheit, Transparenz und Beteiligung seien Grundsätze seines Führungsverständnisses. Und: „Ich stehe für das Digitale“, sagt Roppel, der sein Studium und seine Promotion in der Informationswissenschaft absolviert hat. Die Millionen Patenkind-Biografien samt Projekthistorie seien eine Chance, um in anonymisierter Form die Wirkung der Plan-Projekte zu analysieren und weiter zu verbessern. Viele engagierte Menschen verlangten nach mehr Wirkungskommunikation, weiß der begeisterte Bergsteiger und Kitesurfer. Das könne man ihnen bieten und gleichzeitig das Leben von Menschen verbessern sowie die Welt positiv verändern – deshalb Roppels Entscheidung für Plan International Deutschland. „Denn Plan hat den Einfluss und die Leistungsfähigkeit, diese Ziele zu erreichen.“ ●



Nicht nur in den Pausen ein Team: Auszubildende des Reiseveranstalters schauinsland-reisen

AZUBI-PROJEKT

REISEVERANSTALTER MIT 100 PATENSCHAFTEN

Zu seinem 100-jährigen Bestehen übernahm schauinsland-reisen 100 Kinderpatenschaften

Die Patenkinder stammen aus den Ländern, die das Unternehmen als Reiseziele anbietet, wie Ägypten oder die Dominikanische Republik. Seit 2018 – dem Jahr des runden Jubiläums – übernehmen die Auszubildenden bei schauinsland-reisen die besondere Aufgabe der Patenkindbe-



treuung. Neben interessanten Tätigkeiten im weltweiten Reisemanagement bekommen sie während ihrer Lehrjahre durch die 100 Patenkinder spannenden Einblick in den Alltag in fernen Regionen der Erde. Parallel zur Ausbildung bei dem Reiseveranstalter und in der Berufsschule engagieren sich die Azubis eigenverantwortlich und stehen im persönlichen Austausch mit

ihren Patenkindern. Regelmäßig werden Briefe geschrieben und Geburtstags- sowie Weihnachtsgeschenke versendet, um den Kindern eine Freude zu machen (s. Seiten 16-17).

Ein ganzheitliches nachhaltiges Engagement, das ist dem Unternehmen besonders wichtig. Aktuell bereiten die Azubis eine Intranetseite vor, auf der sich die insgesamt 450 Mitarbeitenden aus der Duisburger Firmenzentrale über das Projekt informieren und austauschen können. Das sorgt für frische Ideen, die sich oft auch in den Arbeitsalltag integrieren ließen. „Wir möchten die Azubis schon früh für nachhaltige Themen sensibilisieren und durch dieses Projekt das Miteinander fördern“, so Christina Meier, die bei schauinsland-reisen für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich ist.

DREI FRAGEN AN ...

STEFAN WALTER

Für jedes verkaufte Mundpflegeprodukt spendet happybrush für die Sanierung von Brunnen in Malawi. Wir sprachen mit Stefan Walter, Co-Gründer von happybrush, über seine Motivation



Warum engagiert sich Ihr Unternehmen für Plan International?

Soziales Engagement ist fest in unserer Firmenphilosophie verankert. Wir sehen

uns in der Verantwortung, zu einem positiven Wandel beizutragen, gerade weil es nicht allen Menschen so gut geht wie uns. Plan ist der perfekte Partner, um mit uns die Initiative BrushForWater zum Leben zu erwecken und dadurch zu einem besseren Wasserzugang beizutragen..

Warum ist Ihnen dies so wichtig?

Sauberes Wasser ist zum Leben essenziell und dennoch für mehr als zwei Milliarden

Menschen nicht verfügbar – das ist unvorstellbar! Mit BrushForWater wollen wir das ändern. Wir haben seit Beginn der Zusammenarbeit 2020 bereits 300 Millionen Liter Wasser gespendet. Zudem wollen wir Mundpflege nachhaltig gestalten, um Zähne und Umwelt gleichzeitig im Blick zu haben.



Plan setzt sich für die Gleichberechtigung und Förderung von Mädchen ein. Wie leben Sie dies bei happybrush?

Indem wir absolut offen und fair an Themen herangehen und unser Team ohne oberflächliche Einteilungen aufbauen. Unser Team umfasst beispielsweise deutlich mehr Frauen als Männer und wir wurden gerade als „Top Company 2022“ von kununu ausgezeichnet.

ABGESCHLOSSEN

Kinderhandel stoppen!

Hier berichten wir für Sie immer über ein abgeschlossenes Plan-Projekt in Zahlen. Diesmal schauen wir auf die PHILIPPINEN. In Regionen mit „Hotspots“ für den Menschenhandel und Cyber-Prostitution haben wir ein Vorhaben gegen Kinderhandel und die sexuelle Ausbeutung Minderjähriger umgesetzt.

- Regionen:** Caraga, Mindanao und Östliche Visayas
- Laufzeit:** November 2017 bis Juli 2021
- Budget:** 2.266.714 Euro
- Finanzierung:** Spenden, „Sinnvoll schenken“ & Sonderprojekt-Fonds



Helpdesks mit 129 Mitarbeitenden wurden an zentralen Orten errichtet, damit dort Verdachtsfälle von Kinderhandel gemeldet werden können



200 Jugendliche unterstützen als Kinderschutzbeauftragte die Aufklärung in den Gemeinden



144 Sozialarbeitende, Polizist:innen und Mediziner:innen haben gelernt, wie sie sensibel mit Missbrauchsfällen und betroffenen Kindern umgehen



208 Kinder fanden aus ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen zurück in ihre Familien und Gemeinden

12.706

Gemeindemitglieder wurden bei Aufklärungsveranstaltungen über die Gefahren von Kinderhandel und sexueller Ausbeutung informiert



Herausgeber

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70, 22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 607716-0
info@plan.de
www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
http://twitter.com/PlanGermany

Vorstand

Dr. Stephan Roppel (Vorsitzender),
Dr. h. c. Axel Berger (1. stv. Vorsitzender),
Dr. Dorothee Ritz (2. stv. Vorsitzende),
Dr. Norbert Kloppenburg (Schatzmeister),
Rudi Klausnitzer, Maria Kramer, Celina Kühl, Dr. Ulrike Schweibert, Prof. Dr. Jürgen Strehlau, Dr. Günther Taube

Geschäftsführung

Kathrin Hartkopf (Sprecherin) sowie
Volker Pohl und Wolfgang Porschen

Verantwortlich

Kathrin Hartkopf und Dr. Dorothee Ritz

Chef vom Dienst

Marc Tornow

Mitarbeit bei dieser Ausgabe:

Jennifer Arit, David Babies, Sascha Balasko,
Sonja Broockmann, Teresa Caterino,
Christina Frickemeier, Jan Grönwald,
Sandra Henseler, Dorothee Ingwersen,
Wiebke Kemper, Tabea Klawisch, Harriet Lange,
Helge Ludwig, Claudia Neuhüttler,
Thea Noffke, Lena Ostermann, Linda Otto,
Naomi Oude Lansink, Michelle Sager, Philine Schomacher,
Antje Schröder, Christina Sinito, Claudia Ulferts,
Katharina Vollmeyer

Artdirektion und Herstellung

MOOVE GmbH, Hamburg

Druck

Eversfrank Gruppe, Meldorf

Plan Post Nr. 1, April 2022

Das Patenschaftsmagazin wird CO2-kompensierend auf Recyclingpapier gedruckt, zwei Ausgaben jährlich, Vertrieb für Pat:innen kostenlos. Die Gesamtauflage enthält den Plan Shop-Katalog, eine Teilaufgabe Beilagen anderer Firmen. Dies unterstützt Plans Arbeit.



TransparenzPREIS 2022
1. Platz

IHRE SPENDE VERHINDERT MANGELERNÄHRUNG



Ulrich Wickert:
„Bitte helfen Sie den Kindern,
gesund aufzuwachsen!“



FÜR 60 €

Training und Material für das Anlegen eines Gemüsegartens für eine Person



FÜR 165 €

Untersuchung von ca. 140 Kindern einer Gemeinde zur Identifikation starker Mangelernährung



FÜR 218 €

Informationsveranstaltungen zu frühkindlicher Entwicklung und Förderung

Ihre Spende hilft gezielt vor Ort

- Aufklärungsprogramme über ausgewogene Ernährung
- Unterstützung beim Anlegen von Gemüsegärten
- Behandlung von mangelernährten Kindern
- Schulungen für Eltern und Erzieher:innen zu frühkindlicher Förderung
- Bau von Wasserversorgungssystemen

Mit Ihrer Hilfe erhalten Kinder die Chance auf eine bessere Zukunft.

Gesunder Start ins Leben

In den ländlichen Regionen **Kambodschas** leiden viele Kinder an Mangelernährung, die zu schweren Schäden in der körperlichen und geistigen Entwicklung führen kann. Schon während der Schwangerschaft ernähren sich die Mütter unzureichend, sodass auch ihren Kindern wichtige Nährstoffe fehlen. Zudem findet in vielen Fällen keine frühkindliche Erziehung und Förderung durch die Eltern statt, die Defizite in der Entwicklung verhindern könnten. Sauberes Wasser, Toiletten und Hygienemöglichkeiten sind gerade in abgelegeneren Dörfern kaum vorhanden. So entstehen Durchfallerkrankungen, die Mangelernährung noch verstärken.



Wir möchten die frühkindliche Förderung stärken und den Kindern ein gesundes Aufwachsen ermöglichen. Mütter und Väter lernen alles Wichtige zu gesunder Ernährung und Hygienepraktiken sowie Maßnahmen zum Schutz ihrer Kinder. Schwangere und Stillende erhalten Unterstützung von geschultem Gesundheitspersonal. Ihre Kinder werden untersucht, Mangelernährung schneller erkannt und Maßnahmen ergriffen. Die Wasserversorgung und Hygiene in den Gemeinden wird verbessert.

Ihre Spende zählt! Die Kinder in Kambodscha verdienen es, gesund und sicher aufzuwachsen.

IHRE SPENDE ERMÖGLICHT KINDERN GESUNDHEIT.

DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: PP Kambodscha 02

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 • 22305 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 60 77 16-0
Fax: +49 (0)40 60 77 16-140
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de



Gibt Kindern eine Chance